

# Marie

Text: Heinz R. Unger

Musik: Georg "Schurli" Herrnstadt u. Willi Resetarits

*beim 1. Mal gepfiffen*

2. Sie hat mich er-war-tet am Fäh - manns - haus, das A - bend licht spiel-te ins  
Gel - be. Und man - ches - mal treibt's mich noch Sonn - tags hin - aus, dort hin -

*Gesangseinsatz*

aus an die Nie - der el - be. Ma - rie!

3. Als wir erwachten, da war es schon Nacht  
und ich hatte ein schlechtes Gewissen.  
Am Motorrad hab' ich sie heimgebracht  
und die Mutter durfte nichts wissen.  
Marie!

4. Ihr Haar war so hell wie der Sandstrand auf Sylt  
und sie sagte noch: "Schön ist das Leben!"  
Ich seh sie da liegen, vom Winde umspielt,  
im Heidekraut - ich lag daneben.  
Marie!

## Refrain

rie! Ma - rie, Ma - rie! Ach hätt' ich dich nie in  
mei - nen Arm ge - schlos - sen! Ma - rie, Ma - rie! Ge - gen Leu - kä - mie  
ist noch kein Kraut ge spros - sen. mh

5. Ein eiskaltes Schicksal nahm seinen Lauf  
und dein Schutzengel streikte und schlief.  
Es stieg eine Wolke vom Kernkraftwerk auf  
und die Wolke war radioaktiv.  
Marie!

7. Ein Kuss hinters Ohr und ein Kuss unters Kinn,  
das war unser letzter Sommer.  
Sie steht in der Blutkrebs-Statistik drin  
als Hundertstel hinter dem Komma.  
Marie!

6. Es war ein der Sendung "Die Wissenschaft spricht",  
dass sich niemand beunruhigen sollte.  
Man sagte im Radio, aktiv wär' sie nicht  
und alles sei unter Kontrolle.  
Marie!

8. Und Sonntags da sitz ich am Uferhang  
und der Fährmann, der ist noch derselbe.  
Und nichts beweist den Zusammenhang  
in Brunsbüttel an der Elbe.  
Marie!

: Refrain :